



(4 Schill)

Dem Herrschaftsrath des H. P. Nie-
 buhr, J. G. Hallbaum d. Ley zu Lübeck bleibt
 damit anzuempfehlen, daß über ihr Gesuch
 in Aufhebung des Amtes vom
 13^{ten} Junius d. J. dato der nun Königlich
 Regierung anbefohlene Schrift verfaßt
 worden ist.

Resolukum Ratzeburg, den 8^{ten} September 1856

Königliches Amt

Dem Herrschaftsrath H. P.
 Niebuhr, J. G. Hallbaum
 in Lübeck

Zinsrechnung

Erbs	
pr. Lwist	— 287 9 5
ref.	— 14 .. 6 ..
H. sieg	— 20 .. 9 ..
cop	— 19 .. 3 ..
ins	— 4 .. 9 ..
Zusammen	1 ^{er} 407 — 2

Kontrolle 2/68
 Juro 7/68
 ins: den 17^{ten} Sept 1856
 Schristensen

Übersetzung

Actum

Amt Ratzeburg, d. 8.11.1856

Deren Stecknitzschrift von H.P. Niebuhr, J.G. Stallbaum et Cons. (et consorti) zu Lübeck bleibt, damit unverhalten, daß über ihr Gesuch um Aufhebung des Amtsmandats vom 13. Juli d. J. Dato dr von Königlicher Regierung erforderte Bericht erstattet worden ist.

Resolutum Ratzeburg d. 8. September 1856

Königliches Amt

Dem Schiffer H.P. Niebuhr, J.G. Stallbaum zuzustellen.

Geb.

pro Bericht	28 Schilling 9 Pfennige
reg. (Registratur)	14 Schilling 6 Pfennige
st. sieg (Stempel/Siegel)	20 Schilling 9 Pfennige
cop (Kopien)	19 Schilling 3 Pfennige
ins (Steuern)	4 Schilling 9 Pfennige
zusammen	1 Thaler 40 Schilling
Botenlohn	2 Schilling 6 Pfennige
Porto	6 Pfennige

, den 17. Sept. 1856

J.E. Christensen

Anmerkung

Anders als in Lübeck (da galt der Lübsche Courant) galt in Ratzeburg der Rigsdaler
1 Taler = 48 Schilling, 1 Schilling = 12 Pfennige

3 Taler entsprachen etwa einem Lübschen Courant
Ein (lükscher) Scheffel Weizen sind 22,67 Liter.
Er kostete 1860 in Lübeck 32 Schilling = 1 Courant

Weizen wiegt etwa 650 kg/hl. Vom (damaligen) Wert betrachtet kostete 1 Tonne Weizen
etwa 30 Lübsche Courant. Bei einem aktuellen Weizenpreis von 15 € je Doppelzentner
kostet eine Tonne 150 €.

Daraus ergibt sich einen Gegenwert von 1 Lübscher Courant = 5 Euro

Die Linienzieher bekamen also für die Strecke von Berkenthin zur Donnerschleuse etwa
10€, die sie durch die Anzahl der Treidler teilen mussten.

Nicht berücksichtigt ist jedoch, dass der Weizen heute deutlich günstiger hergestellt und
verkauft wird.